



# Awareness-Konzept

## Kurzfassung in einfacher Sprache

Mit dem FOKUS Festival wollen wir auch Menschen, die in unserer Gesellschaft weniger gesehen werden, eine Bühne geben.

Auf Veranstaltungen kann es immer zu Diskriminierung und Gewalt kommen. Menschen werden zum Beispiel ausgeschlossen oder schlecht behandelt aufgrund: ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihres Geschlechts, ihrer Behinderung, ihres Alters, ihrer Sexualität oder ihres Aussehens. Das möchten wir vermeiden.

Das Wort "Awareness" ist Englisch und heißt übersetzt Bewusstsein und Achtsamkeit. Auf unserem Festival sollen sich alle sicher fühlen können und respektvoll miteinander umgehen.

### Awareness-Team:

Unser Awareness-Team hilft, wenn Menschen auf dem Festival sich unwohl fühlen, von anderen Personen belästigt werden oder solche Situationen bei anderen beobachten.

Es trägt **pinke Warn-Westen** und ist auf dem Festival ansprechbar. Auch Menschen am Einlass oder an der Bar können das Awareness-Team kontaktieren.

Das Awareness-Team hört der betroffenen Person offen und sensibel zu. Es handelt immer im Sinne der Betroffenen und wertet ihre Aussagen nicht. Die Gespräche sind freiwillig. Wenn eine Person Unterstützung ablehnt, wird das respektiert - außer bei einem medizinischen Notfall. Das Awareness-Team bespricht mit den Betroffenen, wie es mit Menschen, die übergriffig / gewalttätig waren, umgeht.

Die Mitglieder des Awareness-Teams sind keine ausgebildeten Fachkräfte, sondern leisten nur ein erstes Unterstützungsangebot. Sie arbeiten immer zu zweit und müssen während ihrer Schicht nüchtern sein.

Für medizinische Notfälle sind Sanitäter:innen in den Stoßzeiten abends anwesend. Das Awareness-Team kann darüber hinaus auch eine erste Versorgung übernehmen und z.B. einen Notarzt rufen. Erste-Hilfe-Kästen liegen an den Einlässen, an den Bars und im Awareness-Bereich.

Das Security-Personal schreitet ein bei körperlichen Auseinandersetzungen und stimmt sich im Vorfeld der Veranstaltung mit dem Awareness-Team ab. Das Awareness-Team kann selbst über Geländeabweisung entscheiden und informiert die Veranstalter:innen darüber.

### Awareness-Bereich:

Auf dem Festivalgelände gibt es einen eigenen Awareness-Bereich. In einem abgetrennten Raum kann das Awareness-Team Gespräche mit Betroffenen führen. Menschen, die kritische Situationen auf dem Festival erleben mussten, können sich hier zurückziehen.

Den Außenbereich vor dem abgetrennten Raum können Besucher:innen nutzen, um sich zu informieren. Materialien zu Sexismus, Rassismus, soziale Ungleichheit und vielen weiteren Themen liegen hier aus.